



«Kirche daheim»

71. Ausgabe

Ein Gebet, ein kurzer Gedanke und ein Segen für Zuhause

Diese Woche von Pfarrer Peter Gutknecht, 06.06.2021

W i r h a l t e n
A b s t a n d .

Aber im Glauben
zusammen.

Gebet

Herr, gewähre mir, mit geistiger Ruhe allem zu begegnen,
was mir der heutige Tag bringt.

Gewähre mir, mich ganz Deinem heiligen Willen zu ergeben.

In jeder Stunde des heutigen Tages
erleuchte und stärke mich in allem.

Was ich auch erfahren möge im Laufe dieses Tages,
lehre mich alles in Seelenruhe aufzunehmen

und mit der festen Überzeugung,
dass alles nach Deinem heiligen Willen geschehe.

In all meinen Taten und Worten

leite du meine Gedanken und Gefühle.

Bei allen unvorhergesehenen Ereignissen

lasse mich nicht vergessen, dass alles durch Dich geschieht.

Lehre mich mit allen Familienangehörigen

aufrichtig und vernünftig umzugehen,
niemanden zu bestürzen oder zu betrüben.

Herr, gib mir Kraft, die Lasten des bevorstehenden Tages
zu ertragen und alle Geschehnisse durchzustehen.

Leite meinen Willen und lehre mich beten,

hoffen, glauben, lieben, erdulden und verzeihen.

Leonid von Optina, 1768-1841, russischer Starze, Mönch und Seelsorger

Liebe Leserin und Leser

Ich weiss nicht, ob Sie ein gutes und starkes Herz haben. Ich
hoffe aber, Ihres ist gut und stark, obwohl Sie vielleicht re-
gelmässig eine Pille für das Herz nehmen müssen.

Im Hebräerbrief (13,9): lesen wir «Es ist ein köstlich Ding,
dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade!»

Ein festes Herz – aus Gnade, nicht durch den eigenen Willen. Gläubige Hingabe an den Willen Gottes, auch wenn man ihn manchmal nicht versteht, stärkt das Herz. Martin Luthers Herz war ein starkes, gestählt durch jahrelange Askese und Hingabe im Kloster. Am Reichstag zu Worms im Jahr 1521, forderte man Luther auf, seinen «Irrlehren» abzuschwören. Er verweigerte das mit den Worten: «Hier stehe ich, ich kann nicht anders, so wahr mir Gott helfe!»

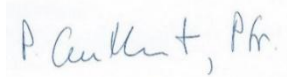
Eine erfrischende wohltuende Kraft strömt aus diesen Worten Luthers! Heisst es denn heute bei uns nicht viel zu oft: «Hier stehe ich zwar, aber ich könnte auch ganz wo anders stehen...», je nach politischem, wirtschaftlichem oder kulturellem Wind? Zu viele Windfahnen und zu wenig Mut, Kraft und Herzensstärke, für die einmal erkannte Wahrheit auch kraftvoll einzustehen.

Ich meine, das ist dem Menschen mit seinem kleinen und schwachen Ich nur möglich, auf dem tragenden Hintergrund eines gesunden Glaubens.

Und meine eigene, persönliche Erfahrung sagt mir, dass ein festes Herz kein bleibender Besitz ist, sondern immer wieder neu errungen und erkämpft werden muss. Im Verlauf eines ganzen Lebens, durch zahlreiche Krisen, Nöte, Unsicherheiten und Zerbrüche hindurch gilt es, das Herz durch die Gnade Gottes fest werden zu lassen. Dann richten sich alle Gedanken und Gefühle, Absichten und Willensäußerungen aus, auf das Eine, das im Leben wirklich nottut: die allumfassende Liebe, die nie endende Hoffnung und den lebendigen, tragenden Glauben. Das Herz erfährt dann, dass es eine besondere, nicht selbst gemachte Art von Sicherheit gibt inmitten

aller Unsicherheiten des täglichen Lebens, dass es Leben gibt inmitten von Sterben und Tod. In diesem Sinne schreibt Paulus (2. Kor 4,8-9): «In allem sind wir bedrängt, aber nicht in die Enge getrieben, ratlos, aber nicht verzweifelt, verfolgt, aber nicht verlassen, zu Boden geworfen, aber nicht am Boden zerstört. Allezeit tragen wir das Sterben Jesu an unserem Leib, damit auch das Leben Jesu an unserem Leib offenbar werde!»

In herzlicher Verbundenheit



P. Aukent, Pfr.

Segen für diese Woche

Seid stark, euer Herz sei unverzagt,
ihr alle, die ihr harrt auf den HERRN. (Ps 31,25)

Denn der HERR ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?

Der HERR ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?

Unser Gott, der uns Leben verheisst,
segne und behüte uns.

Er sei mit uns auf dem Weg und trage uns in seiner Liebe,
besonders dort, wo unsere Schritte mühsam werden

Er lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns zugeneigt,

denn seine Zuneigung gibt uns Mut zum Leben.

Er wende sein Angesicht uns zu
und schenke uns Frieden.